



KLUB AUSTRIA SUPERIOR

informiert

ZVR I 549373624

Ausgabe 3/2025

Umbruchszeiten

- **Reise Südtirol**
16. – 19. Oktober 2025
[Reise findet statt](#)
- **KLAUS - Kinonachmittag**
Dienstag, 21. Okt. 2025, **16 Uhr**
„Der dritte Mann“
- **Bahnfahrt Geldmuseum Wien**
Dienstag, 28. Oktober 2025
[Anmeldung bis 18. Okt. 2025](#)
- **KLAUS - Kinonachmittag**
Dienstag, 11. Nov. 2025, **16 Uhr**
„Arsen und Spitzenhäubchen“
- **Tagesfahrt Tragwein und Burgruine Prandegg Krapfenschleiferei**
Donnerstag, 13. Nov. 2025
[Anmeldung bis 16. Okt. 2025](#)
- **Tagesfahrt Helfenberg und Burg Piberstein Speckwerkstatt Haudum**
Samstag, 22. Nov. 2025
[Anmeldung bis 25. Okt. 2025](#)
- **KLAUS - Kinonachmittag**
Dienstag, 25. Nov. 2025, **16 Uhr**
„Die scharlachrote Blume“
- **KLAUS - Kinonachmittag**
Dienstag, 9. Dez. 2025, **16 Uhr**
„Weihnachtsfilm“
- **Adventkonzert Schloss Bernau**
Sonntag, 14. Dezember 2025
[Anmeldung bis 29. Nov. 2025](#)
- **Vorweihnachtliches Treffen**
Dienstag, 16. Dez. 2025, 15 Uhr



www.klubaustriasuperior.at

Kaiser, König, Edelmann – Bürger, Bauer, Bettelmann.

Noch im Ständestaat waren fast alle – vermutlich mehr als wir denken – Bauern.

Um die „fast Alle“ - Haupt- oder Nebenerwerbslandwirte – wollen wir uns in diesem und im nächsten Jahr mehr kümmern. Der klapprige, rostige Pflug – den man vielleicht auch einmal wie ein Kaiser anfassen sollte, könnte uns an einige Grundbedingungen unseres Wohlstandes – unserer Freiheiten und Rechte - die gerade kaputtzugehen drohen, erinnern.



Irgendein Historiker benannte das Aufbegehren – begonnen hat es mit höflichem Ersuchen – einen Bauernaufstand, gesteigert zu einem Bauernkrieg. Sieht man genauer hin, müssen wir feststellen, dass der Begriff „Bauer“ so etwas war, wie der „gemeine Mann“, der Jedermann, der einfache Mitmensch.

Auch unsere Väter und Mütter haben sich damals, im Ständestaat, wohl vieles Ähnliche gewünscht, wie die Revoltierenden vor 500 Jahren.

Und dann werden der „Bauern“ Wünsche immer verständlicher. Von zeitbedingten Umständen abgesehen, geht es immer wieder um die Grundbedürfnisse der Menschen und deren Verwirklichung. Und dem steht auch heute und immer wieder Vieles entgegen. Und sei es nur die unangebrachte Trägheit der Verwaltung.

Auch Albrecht Dürer hat sich anscheinend über die Ansprüche seiner Mitbürger den Kopf zerbrochen. Und er getraute sich den Konflikt, den er sah, in einer kleinen Skizze darzustellen: Der Bauer thront zuoberst auf seiner Arbeit, seiner Leistung. Aber sie wird nicht anerkannt, vielleicht bleibt er sogar auf ihr sitzen! Den größeren Teil hat er ohnehin bereits abliefern müssen! Und Bauer Jedermann begehrt auf!



Kaiser, König, Edelmann und Bürger ärgert das. Irgendeiner dreht immer durch – der Bauer ist plötzlich einem Schwert zum Opfer gefallen. „Recht“ geschieht ihm! Immerhin, wenigstens der Ärger ist gestillt, die Lehre erteilt, der Zorn der Herrschenden verraucht – aber wer wird dann die Arbeit machen, gerne machen?

Daran hat keiner gedacht!
Doch einer: Albrecht Dürer!

Oder auch Professor Theo Blaickner, der den Kampf um die Glaubensfreiheit der Bevölkerung in seinem Denkmal mit den entgegengesetzten Balken darstellte!

Unser Bauernkriegsdenkmal in freier Landschaft ist ein stattliches Monument, das einen aber rätseln lässt: was trägt – was lastet – was stützt – was unterdrückt?

(Kleinhanns/Cirtek)

DI Günther Kleinhanns
Präsident KLAUS

Tagesfahrt Schloss Greillenstein und Fa. Sonnentor am Samstag, 20. September 2025

Die Fahrt war ausgebucht, das Interesse sehr groß.



Bild: www.schlossgreillenstein.at

Jubiläumsfahrt am Samstag, 4. Oktober 2025

KLAUS feiert sein 25-jähriges Bestehen im Zusammenhang mit dem Beschluss, das Bauernkriegsdenkmal in Weibern bei Aistersheim zu errichten und damit der Bauernkriege und des Kampfes um Glaubensfreiheit in Oberösterreich zu gedenken.

Fahrtroute: Linz – Wels – Emlinger Holz – St. Agatha: Stefan Fadinger-Museum – Jagawirt (eine Speise wie aus der Zeit der Bauernkriege ist zu Mittag in der Einladung inkludiert, wer á la carte bestellt, berappt das selbst) – Weibern: Bauernkriegsdenkmal – Aistersheim – Vortrag – Abschluss – zurück

**Es stand das alte Stüberl in Linz schon lange leer,
und weil es abgerissen, drum sieht man es nicht mehr.
Gehsteig und Straße sind die alten,
dort wird der Bus wie immer halten!*

Abfahrt: 8:30 Uhr Linz, Hbf, Reisebushaltestelle (ehem. ABC Stüberl)*

Zustieg: 9:00 Uhr Wels, Friedhofsparkplatz

Der Bus ist ausgebucht.



Bild: <https://de.wikipedia.org> / Autor: Bernhard Holub

Herbstreise nach Südtirol 16. – 19. Oktober 2025

Auf den Spuren von Michael Gaismair

Route: Inntal – Innsbruck – Brenner – Sterzing – Penser Joch – Bozen – Schloss Pröls – Kastelruth – Brixen – Kloster Neustift – Passeiertal – Burg Hainfels

Details zur Reiseausschreibung in der letzten Ausgabe „KLAUS informiert“, Nr. 2/2025, S 8.



Abfahrt: 6:00 Uhr Linz, Hbf, Reisebushaltestelle (ehem. ABC Stüberl)

Zustieg: 6:15 Uhr Traunerkreuzung Pendlerparkplatz
6:45 Uhr Wels, Friedhofsparkplatz
7:15 Uhr Sattledt, Raststation Landzeit

Die Reise ist gesichert!

Restplätze auf Anfrage ausschließlich bei sabtours Touristik GmbH, Linz, Heizhausstr. 10, Tel. 0732/734000, sab-direkt@sabtours.at

KLAUS Kinonachmittage in unserem Klublokal!

NEU: Ab Dienstag, 21. Oktober 2025 startet unsere neue Reihe „KLAUS Kinonachmittage“

Geplant sind 2 Nachmittage pro Monat – jeweils an einem Dienstag um 16:00 Uhr im KLAUS-Klublokal. (siehe jeweilige Vorankündigung)!

Fritz Lehner freut sich darauf, Sie zum Start dieser Reihe

am Dienstag, dem 21. Oktober 2025, um 16.00 Uhr zu begrüßen!

Nach einer kurzen Einführung zeigen wir anlässlich des **75-jährigen Jubiläums** dieses Filmes den Filmklassiker

„Der dritte Mann“

Er spielt im Wien der Nachkriegszeit – die spannende Handlung lässt u.a. „die 4 im Jeep“, den damals gängigen Schwarzhandel und viele bekannte österreichische Schauspielgrößen wieder lebendig werden.

Hauptdarsteller ist Orson Welles in einer seiner besten Rollen!

Genießen Sie diese Film-Erlebnisse bei Kaffee & Kuchen –

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – und über freiwillige Spenden!

Anmeldung ist nicht erforderlich.

(Fritz Lehner)



Bahnfahrt „Geldmuseum & Prunksaal“ Wien am Dienstag, 28. Oktober 2025

Wie bereits in der letzten Nummer der „KLAUS-Zeitung“ kurz angerissen, stehen diesmal wieder zwei thematisch verbundene Ausstellungen im Mittelpunkt der Bahnreise nach Wien. Und beide Male geht es um die ominöse Zahl „1925“! Am Vormittag besuchen wir die **Oesterreichische Nationalbank**.

Die Gründung dieser Institution als solche erfolgte zwar bereits unter Kaiser Franz I. im Jahre 1816, das heutige Hauptgebäude, ein ehemaliges Fabriksgebäude, wurde jedoch erst vor 100 Jahren bezogen. Ebenfalls vor 100 Jahren stellte die Republik Österreich von der ehemaligen, nach dem verlorenen Weltkrieg inflationsgeplagten Kronen-Währung auf die stabile Schilling-Währung um – der legendäre „Alpendollar“ war geboren! Im kleinen **Geldmuseum** hat die Nationalbank aus diesem Anlass neben der Dauerausstellung zum Thema Geld eine **Sonderausstellung** mit dem Titel **„Es war einmal ... DER SCHILLING“** eingerichtet. Lang, lang, ist's her! Obwohl der „Alpendollar“ mit 1. Jänner 2002 vom Euro abgelöst

wurde, trauern ihm immer noch viele Menschen nach, ja manche rechnen sogar noch hie und da in den „alten Schillingen“.

Am Nachmittag steht ein Besuch im **Prunksaal** der **Österreichischen Nationalbibliothek** an, wo aus Anlass des Gedenkens an 80 Jahre Kriegsende, 70 Jahre Staatsvertrag und 30 Jahre Beitritt Österreichs zur Europäischen Union die Sonderschau **„Ein Jahrhundert in Bildern. Österreich 1925-2025“** gezeigt wird.

Anhand ausgewählter Bildikonen des Zeitgeschehens aber auch des Alltags, besteht in einem der schönsten Bibliothekssäle der Welt Gelegenheit, auf die bewegte Geschichte Österreichs zurückzublicken und daran zu erinnern, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir gehen. In dieser „Jahrhundertschau“ präsentieren herausragende Werke österreichischer Fotografinnen und Fotografen die Geschichte Österreichs von den Anfängen der Republik bis zur Gegenwart.

(Anton Hochgatterer)



Fahrtinformationen: Hinfahrt mit Westbahn WB 905 ab Linz Hbf. 8:06 Uhr – an Wien Westbahnhof 09:22 Uhr, Rückfahrt mit Westbahn WB 922 ab Wien Westbhf. 16:38 Uhr – an Linz Hbf. 17:54 Uhr

Preise: Bahnkarten bitte selbst besorgen, Geldmuseum Eintritt frei, Führung mittels Audioguide / Handy-App, Eintritt Prunksaal für Pensionisten € 8,50 (ohne Führung), Klimaticketbesitzer freie Fahrt mit Westbahn und Wiener Linien.

In der Bundeshauptstadt werden diverse Strecken auch zu Fuß bewältigt, Gehzeiten bis zu 20 Minuten Dauer sind einzuplanen!

Anmeldeschluss: Samstag, 18. Oktober 2025

Anmeldungen mit Tel. bzw. Mail-Kontaktdaten nur per Whats App oder E-Mail bei Eleonore Kuser 0699 11117463 / eleonore607@gmail.com

Reisebegleitung: Eleonore Kuser und Dr. Anton Hochgatterer



KLAUS Kinonachmittag

am Dienstag, 11. November 2025, 16 Uhr

im KLAUS – Klublokal, Linz, Graben 11

„Arsen und Spitzenhäubchen“

Anlässlich des offiziellen Faschings-Beginnes zeigen wir Ihnen diese humorvolle klassische Krimikomödie mit Gary Grant in der Hauptrolle.

Genießen Sie dieses Film-Erlebnis bei Kaffee & Kuchen –
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – und über freiwillige Spenden!

(Fritz Lehner)

Tagesfahrt nach Tragwein

am Donnerstag, 13. Nov. 2025

Pünktlich zur Faschingszeit lernen wir das Krapfenschleifen in der **Krapfenschleiferei in Tragwein**. Dort bekommen wir eine eineinhalb stündige Führung mit Krapfenverkostung.

Mit dem Bus geht es dann weiter zur Taverne bei der Burg Prandegg. Hier erwartet uns nach einem ca 15 minütigen Spaziergang ein Mittagessen in der urigen Taverne. Der Wirt hat angeboten, Taxi zu spielen, sollte jemand nicht gut zu Fuß sein. Nach der Mittagspause führt uns Herr Wittibschlager durch und um die geschichtsträchtige **Burgruine Prandegg**. Um 15:30 Uhr fahren wir wieder Richtung Linz.

(Christine Baumgartner)

*Achtung!
Diesmal ist der Ausflug
an einem Donnerstag!*



Bild: www.bauernkrapfen-schleiferei.at

Abfahrt: 7:45 Uhr Wels, Friedhofsparkplatz

Zustiege: 8:15 Uhr Linz, Reisebushaltestelle

(ehem. – jetzt abgetragenes – ABC Stüberl)

8:30 Uhr Linz/Urfahr, Urnenhain-Parkplatz

9:00 Uhr Pendlerparkplatz Unterweikersdorf
(bei DM)

**Anmeldung bis Donnerstag, 16. Oktober 2025 mit
Angabe der Zustiegsstelle bei Christine Baumgartner,**
Tel. 0664/307 4049 oder ch.baumgartne@gmx.at

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Preis: € 60,- (Bus und Krapfenschleiferei)

Die Gebühr für die Führung auf der Burg übernimmt
KLAUS als Kulturförderung.

Bild: <https://de.wikipedia.org> / Autor: Felix Schableger

Tagesfahrt Helfenberg - Speckwerkstatt & Burg Piberstein am Samstag, 22. November 2025

Perfekt zur Jahreszeit passend unternehmen wir gemeinsam einen gemütlichen Tagesausflug nach Helfenberg im Mühlviertel, wo wir neben einer feinen Speckverkostung Gelegenheit bekommen, unter fachlicher Anleitung in der weithin bekannten **Speckwerkstatt Haudum** unseren „eigenen“ Speck zu machen!



Von Wels – Linz/Urfahr kommend, geht's mit dem Bus über Hellmonsödt und Zwettl an der Rodl in einer etwa 1 1/2-stündigen, stressfreien Fahrt durch das schöne Mühlviertel nach Helfenberg.

Dort angekommen, begrüßt uns Herr Haudum, der Chef der Speckwerkstatt persönlich am Ortsplatz. Er erklärt uns kurz das Tagesprogramm und informiert uns über die einzelnen Sehenswürdigkeiten.

Nach der anschließenden Führung durch die Speckwerkstatt geht's zum gemeinsamen Mittagessen im **Gasthof Haudum**. Dieser ist weithin für seine traditionellen Speisen (z.B. Bratl-Essen) bekannt und beliebt.

Nach dem Essen (um ca. 13.00 Uhr) ist Zeit für ein bisschen Bewegung an der frischen Luft: In unmittelbarer Nähe zum Gasthof (Gehzeit etwa 7 min.) liegt die **Burg Piberstein**.

Hier gibt es für uns eine ca. 1-stündige Führung durch die mittelalterlichen Höfe und Räumlichkeiten. (Wenn es die Zeit und das Wetter erlauben, schauen wir auch noch zur nahegelegenen Waldkapelle).

Nun geht's ab zum **Specksuren im „Haudum-Stadl“**. Der von uns unter fachlicher Anleitung selbst gemachte Speck (ca. 1 kg) wird in der Speckwerkstatt durch Räuchern und Selchen fertiggestellt und nach perfekter Reifung anschließend nach insgesamt 6 Wochen (also passend für Silvester & Neujahr) zu jedem teilnehmenden KLAUS-Mitglied mit einem zusätzlichen, kleinen Präsent persönlich nach Hause geschickt!

Bitte bei Ihrer Anmeldung zu dieser Tagesfahrt UNBEDINGT zusätzlich Ihren Teilnahmewunsch für das Speckmachen mit vollständigem Namen und Adresse (zwecks Vorbereitungsarbeiten) angeben.

Nach dem „Speck-Machen“ kommen wir zu einer gemeinsamen Verkostung (mit anschließender Einkaufsmöglichkeit – auch für Chutneys, Marmeladen, Schnäpse & Liköre etc.) in der Wirts-Stube des Gasthofs Haudum wieder zusammen und lassen in gemütlicher Runde den schönen Tag ausklingen.

Gegen Abend fahren wir mit dem Bus wieder heimwärts (Rückkunft ca. um 19.00)

(Organisation & Info: Fritz Lehner)

Preise & Leistungen: Mittagessen (Bratl in der Rein) € 17,50

– (bzw. auf Sonderwunsch auch á la Carte)

Speckwerkstatt Grundpaket Speck (1kg!) pro Teilnahme € 40,-

Eintritte & Führung Schloss Piberstein werden als

Kulturförderung von KLAUS übernommen!

Busfahrt	Mind.	20 Personen	€ 48,-
		30 Personen	€ 32,-
	Max.	40 Personen	€ 24,-

Abfahrt: 8:30 Uhr Wels, Friedhofsparkplatz

Zustiege: 9.00 in Linz/Urfahr, Parkplatz Urnenhain

Verbindliche Anmeldung bis Samstag, 25. Oktober per E-Mail (bzw. persönlich bei gemeinsamen Treffen im KLAUS) **NUR bei Fritz Lehner:** fritz.lehner@liwest.at



KLAUS Kinonachmittag im KLAUS – Klublokal am Dienstag, 25. November 2025, 16 Uhr

„Die scharlachrote Blume“

Dieser spannende Abenteuer-Klassiker spielt zur Zeit der französischen Revolution – der Film basiert auf dem Buch der Baroness Emma d’Orczy „The Scarlet Pimpernel“

Genießen Sie dieses Film-Erlebnis bei Kaffee & Kuchen –
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – und über freiwillige Spenden!

(Fritz Lehner)

KLAUS Kinonachmittag im KLAUS – Klublokal am Dienstag, 9. Dezember 2025, 16 Uhr

„Weihnachtsfilm“

An diesem letzten KLAUS-Kinonachmittag im Jahr 2025 präsentieren wir Ihnen eine besondere Filmperle – lassen Sie sich überraschen!

Genießen Sie auch dieses Film-Erlebnis bei Kaffee & Kuchen –
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – und über freiwillige Spenden!

(Fritz Lehner)



Adventkonzert im Schloss Bernau am Sonntag, 14. Dezember 2025



Abfahrt: 15:15 Uhr Linz, Hbf, Reisebushaltestelle
(ehem. ABC Stüberl)

Zustieg: 15:45 Uhr Wels, Friedhofsparkplatz
Die Fahrt findet statt, weitere **Anmeldungen sind bis 29. November noch möglich** bei

Karin Cirttek 0664/ 36 24 964 (Anruf oder WhatsApp)
oder karin.cirttek@aon.at

Vorweihnachtliches Treffen im KLAUS – Klublokal am Dienstag, 16. Dezember 2025, 15 Uhr



Zum
alljähr-
lichen, ge-
mütlichen

Beisammensein
bei Punsch und
Weihnachtsgebäck
laden wir zum Abschluss
des KLAUS - Jahres wieder
herzlich ein.



Unser
bewährtes

„Gestaltungstrio“
Anneliese Maly sowie
Karin & Jakob Gabauer
stellt gleich zu Anfang eine
kleine, stimmungsvolle Lesung
vor, umrahmt von Zither- und
Hackbrettklängen. Wir werden alle
andächtig lauschen.



An-
schließendes

Singen ist nicht
ausgeschlossen,
bevor der fröhliche
Austausch über die vielen
Aktivitäten des abgelaufenen
Jahres beginnt und unsere Punsch-
brauerinnen ihr köstliches Getränk
zum süßen Gebäck servieren.

Jeder kann einfach ein/zwei/drei Stündchen KLAUS - Gemütlichkeit atmen und entspannt die Vorfreude auf Weihnachten groß werden lassen...

Wir vom Vorstand schmücken die Tische, kochen Punsch, bringen Süßes und freuen uns dabei auf lieben Besuch von Euch.
Unsere Tür steht jedem KLAUS – Mitglied und all unseren Freunden offen.

(Karin Cirttek)

Empfehlenswerte Veranstaltungen

Spielzeugausstellung im Museum Steinhubergut

4050 Traun, Neubauerstr. 75

Der Untertitel der Ausstellung lautet „Plüsch und Blech“. Zu sehen sind STEIF-Plüschtiere, Holzspielsachen von Steif, Blechspielzeuge aus Nürnberg wie Schuco oder Gebrüder Einfeld, Märklin aus Göppingen, alte Zinnsoldaten, natürlich LEGO aus Dänemark und manches Andere. Spielzeuge sind Ausdruck der Kultur einer Region und Zeit. Joachim Ringelnatz schrieb „Die Zinnfiguren sind Verbindung von Kunst und Kind und uns, den alten Leuten!“

Ausstellungsdauer vom 13. September 2025 bis Juni 2026

Geöffnet jeden letzten Mittwoch im Monat von 14:00 – 18:00 Uhr

und am 2. Samstag im Monat von 14:00 – 17:00 Uhr

Sowie nach telefonischer Vereinbarung

(Georg Sayer)



Bild: Stadt Traun, Museum Steinhubergut

Das Linzer Stadtmuseum „Nordico“ präsentiert im Rahmen des Gedenkens an das Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren die **Sonderausstellung vom 19. September 2025 bis 8. März 2026** „**Sehnsucht Frieden – 80 Jahre Kriegsende in Linz – 1945/2025**“

(Anton Hochgatterer)

Die Gemeinde Alberndorf und die Freunde zeitgenössischer Dichtung bieten an:
Paul Gulda Klavierabend
am Donnerstag, 23. Oktober 2025 um 19:30 Uhr

Musiksaal Alberndorf, Kalchgruberstr. 4, 4211 Alberndorf

Kartenverkauf: Gemeinde Alberndorf 07235715516

VVK*: € 15,-, AK: € 20,

Info: 0699 10779394

(Welf Ortbauer)



„Herrbart und Fraulicht“ am Samstag, 29. November 2025, 19:30 Uhr

Das Deutschrock-Duo Eike und Andreas aus Linz tritt im TheaterTribüne – Theater am Südbahnhofmarkt, Eisenhandstraße 43, 4020 Linz auf. Diesmal geben sie das “Bye bye Rock ,n’ Roll Mama Konzert“ zu Ehren und in Gedenken an die im Sommer verstorbene Mutter (alias Rock ,n’ Roll Mama) von Fraulicht, die früher an Veranstaltungen von KLAUS teilgenommen hat.

Das Duo hat mit uns Kontakt aufgenommen und lädt zu seiner Veranstaltung ein, um es kennenzulernen.

Das neuartige Konzept des Duos ist extravagant, außergewöhnlich, vielversprechend – interessant, fast schon avantgardistisch und sicher ein Zünder für rock- und poembegeistertes Publikum.

Bei Rockmusikklängen und zeitgenössischer Poesie kann man das vielseitige Duo hören und sich als junggebliebener, an Kultur interessierter KLAUS auch mitreißen lassen.

Dauer ~ 2 Stunden (inkl. Pause)

Kartenpreise: € 20,- / € 10,- (verbilligt) / AK € 20,- / VVK € 17,- (diverse Ermäßigungen sind am Ticketlink ersichtlich wie AK Card, Ö1 Club, Menschen mit Behinderung, Aktivpass, Studenten, Schüler/Lehrlinge ... Bitte auch bei Kartenreservierung via Email ihre Ermäßigung angeben)

Kartenbüro Tribüne Linz: karten@tribuene-linz.at, Tel: 0699 11 399 844

Veranstaltungslink: <https://www.tribuene-linz.at/herrbart-und-fraulicht>

Ticketlink: <https://reservation.ticketleo.com/event/33283/herrbart-fraulicht/88316/seating>





Bilder: Wolfgang Cirtsek

Reise Görz /Nova Gorica/Gorizia 28. April bis 1. Mai 2025

Leider musste unser Präsident und Reiseleiter Guntram Kleinhanns am frühen Morgen des Abreisetages kurzfristig stornieren und Anton Hochgatterer, der diese Reise vorbereitet hatte, durfte einspringen. Schon am Abend des ersten Tages hat die slowenische Berufsreiseleiterin Nina Knez den Part der örtlichen Reiseleitung übernommen und die Ausführlichkeit ließ nichts zu wünschen übrig.

Am ersten Tag waren wir mit den 31 Teilnehmern in einem 50-er Bus in Richtung Süden unterwegs. Die Reise ging über Arnoldstein (Mittagspause) hinein in die Julischen Alpen und ausgesprochen spannend, auf einer oft schmalen Straße, über den Raibl-Pass/Predil-Pass in das Tal der Koritnica nach Karfreit/Kobarid (kurze Pause) und ins Isonzotal/Socatal. Dort fährt auch die in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie erbaute Wocheinerbahn von Triest nach Salzburg, die heute noch in Betrieb ist. Nach dem Zimmerbezug in unserem Parkhotel im slowenischen Nova Gorica besichtigten wir noch den ganz fein renovierten Bahnhof mit dem Grenzmuuseum, in dem die Geschichte der geteilten Stadt Görz nach 1945 dargestellt ist.

Der zweite Tag hat mit einer Auffahrt zum **Franziskanerkloster Kostanjevica** begonnen: Besuch der imposanten Wallfahrtskirche mit einem wunderbaren Marienaltar und einem Deckengemälde. Eine historische Besonderheit ist die Bourbonenkrypta, die Ruhestätte des letzten französischen Königs. Nach einer Wanderung durch das alte Görz, welches einst das „Österreichische Nizza“ genannt wurde, mit dem Dom, der Piazza della Vittoria und dem Museum Palazzo Attems Petzenstein, besuchten einige die dort gastierende Andy Warhol-Ausstellung. Nach dem Rücktransfer zum Hotel ist der Tag mit einem freien Nachmittag erst spät am Abend ausgeklungen.



Am dritten Tag hat uns die Fahrt in die Goriska Brda geführt, die slowenische Seite des Weingebiets Collio, welches trotz der politischen Grenze eine landschaftliche Einheit darstellt. Höhepunkt des Tages war sicherlich die Fahrt ins **mittelalterliche Dorf Smartno** mit Besichtigung der Kirche Sv. Martino. Nach einem kleinen Rundgang, Mittagessen in einem urigen Gasthaus auf der Gasse mit eigens hergerichteten Tischen und Sesseln, erfolgte die Weiterfahrt nach Kojso mit der Wallfahrtskirche Sveti Kriz und dem wunderbaren Flügelaltar. Ein lokaler Führer hat uns mehrere faszinierende „Geschichtln“ erzählt, als hier im Ersten Weltkrieg die Front verlaufen war.



Auf der Rückfahrt ins Hotel konnten wir einen kurzen Tiefblick auf die **Eisenbahnbrücke von Solkan** werfen, die in der K.u.K. Monarchie gebaut wurde. Mit 80 m Spannweite des Steinbogens über den Isonzo ist sie noch heute die größte ihrer Art in Europa.



Die Heimfahrt am vierten Tag ist durch das Vipavatal/Wippachtal zur **Burgruine von Rihemberk/Reifenberg** gegangen und nach einer ausführlichen Besichtigung zum Berggasthaus Sinji Vrh, wo uns rustikale Spezialitäten serviert wurden, dazu natürlich Wein aus dem Hügelland. Die Rückfahrt führte nach Logatec und über die Autobahn Ljubljana/Laibach – Celje – Untersteiermark – Marburg/Maribor – Graz – und den Pyhrn schließlich wieder in die Heimat.

(Wolfgang Cirtsek)

SO WAR'S! WAR ES SO?



Maibowle 6. Mai 2025

Traditionsgemäß haben wir uns auch diesmal zur beliebten Maibowle im Kulturverein KLAUS getroffen.

Seit Jahren freuen wir uns über die Begegnung mit liebenswerten Freunden und natürlich auf die Erdbeerbowle sowie auf die leckeren Dinge, die die Gastgeber speziell für diesen Tag vorbereiteteten.

... ein schöner Nachmittag bei guter Laune, den bestimmt keiner vermissen wollte.

(Doris Heinze)



Bilder: Doris Heinze

KLAUS beim Inn- und Gartenschauen, Bierschiff 17. Mai 2025

Ein wesentlicher Teil der Kultur hängt zusammen mit Heimat. Heimat als Grundlage von Kultur – sympathischerweise heimatlich geprägt, d.h. nahstehend, leichter zugänglich, ohne gemeine Tücken oder viele – sich oftmals auswachsende Missverständnisse.

Am Bierschiff – eine behäbige Inn-Platten – vorbei, wurden angenehmerweise – von kalt angelaufenen, foamblumen-gekrönten Bierkrügen und -gläsern und dem Dampf von einem köstlichen Bratln in der Rein beinah verdeckt, geruhsam vorbeigezogen: über die auf die Platten gerettete Kanone hinweg das

entschwindende Innpanorama der Barockstadt Schärding. Zurück in Schärding ging es in die Landesgartenschau 2025 Oberösterreich im Klostersgarten der Kapuziner, wo unser Präsident einst mitgeholfen hatte, aus dem verfallenen, abbruchreifen Glashaus der Klostersgärtnerei einen attraktiven Frühstücks- und Gartenpavillon herauszuziehen.

Dieses schöne Ausreißen mit KLAUSreisen verdanken wir unserer ansonsten unermüdlich zwischen bairischer, böhmischer und windischer Grenze hin und her gerissenen Vizepräsidentin Christine.

(Günther Kleinhanns)



Bilder: Rosa Kranewitter





freiheit 1525
500 JAHRE
BAUERNKRIEG

SO WAR'S!
WAR ES SO?

Kulturtreff: Bauernkrieg + Film 20. Mai 2025

Zum Thema „**freiheit 1525**“ gab unser Präsident eine kurze Übersicht über die geplante, aber leider nicht zustandegekommene Reise nach Thüringen. Der Bauernkrieg vor 500 Jahren in Süddeutschland hatte mit einem Jahr Verspätung auch wesentliche Auswirkungen auf Österreich. Die Vorführung eines Filmes zu diesem Thema hatte wegen der gezeigten Brutalität eher gemischte Gefühle hinterlassen.

(Wolfgang Cirtek)

Reise Weimar II 26. – 29. Mai 2025

„Faust“ in Weimar

Der Berichterstatter (KLAUS - Mitglied Norbert Prohaska) hatte Gelegenheit, anlässlich des 250. Jahrestages der Ankunft von Goethe im damals eher verschlafenen Provinzstädtchen Weimar (etwa 6000 Ew.), mit einer Gruppe des Linzer Kulturvereins „KLAUS“ nach Weimar zu reisen und dort neben den Goethe- und Schillerhäusern, dem Nietzsche-Archiv (Villa Silberblick), den Fürsten- und Dichtergräbern auch das Bauhaus-Museum zu besuchen und sehr beeindruckt zu verlassen.

Schluss- und Höhepunkt war wohl ein Besuch des Deutschen Nationaltheaters mit einer Aufführung von „Faust. Eine Tragödie“ (auch „Faust. Der Tragödie erster Teil“ oder kurz „Faust I“; 4612 Verse) von Johann Wolfgang von Goethe. Das Werk gilt als eines der bedeutendsten und meistzitierten Werke der deutschen Literatur. 1808 veröffentlicht, greift es die Geschichte des historischen Doktors Heinrich Faust auf und wird in „Faust II“ (7499 Verse) zu einer Menschheitsparabel ausgeweitet. Im Land Hessen wurde aber für 2026 der „Faust“ aus der Matura-Pflichtleseliste gestrichen – nun büffeln die Schüler „nur“ über Kafkas „Prozess“.

Was bleibt vom Weimar-Besuch?

Ein starker Eindruck der Dankbarkeit – unmittelbar auf die vier Tage bezogen, aber mehr noch auf das gewaltige kulturelle Erbe, das uns in Dichtung und Architektur prägt.

Aber auch die Frage, wer von uns, unseren Kindern und Nachkommen werde denn davon etwas übernehmen, um davon Freude und Gewinn zu ernten, um es auch weiteren Generationen anzuvertrauen. Werden sie je mit Freude eine Goethe-Ballade lernen und dann lebenslang in sich tragen?

Und: Wie werden sich die noch immer anwachsenden Zuwanderergruppen dieser geistigen Umwelt annehmen? Werden sie diese aufnehmen – oder sie als feindlich eher zu zerstören trachten? Die Begeisterung des großteils jugendlichen Theaterpublikums lässt aber die abtretende Generation Hoffnung schöpfen.

(Norbert Prohaska)



SO WAR'S! WAR ES SO?



Kulturtreff - Vernissage Grete Kübler 3. Juni 2025

Für den 3. Juni lud KLAUS zu einer Bilderschau und einem Vortrag zum Thema „**Bildpostkarten des Deutschen Schulvereins**“ ein.

Margarte Kübler hatte aus ihrer Sammlung etwa 170 Postkarten gerahmt mitgebracht, Norbert Prohaska (Linz/Wien; viele Jahre lang Mitarbeiter und Büroleiter der Österreichischen Landsmannschaft) war mit Rechner und Beamer ausgerüstet und berichtete von den Hintergründen dieses prominentesten Schutzvereins. Er wurde 1880 gegründet und hatte innerhalb von zwei Jahrzehnten an die 100.000 Förderer, die durch Geldspenden und mit dem Kauf von Zündhölzern, Tintenfassern, Gläsern, Wimpeln, Marken, Abzeichen und eben der knapp 3000 Schulvereinskarten Gemeinden an der Sprachgrenze unterstützten. Dort, wo man sich keine eigene deutsche Schule leisten konnte, bestand die Gefahr der Slawisierung und Italianisierung der Jugend.

Diese DSchV-Kartenreihe ist die größte in der interessanten Geschichte der ab 1870 gedruckten Bild-Postkarten. Davon wurden einige Dutzend Karten an die Wand projiziert, v.a. Bilder zum Thema „Oberösterreich“.

Bedeutendste Vertreter und Förderer des Deutschen Schulvereins (Südmark) waren u. a. Peter Rosegger, Victor Adler (Partei- und Zeitungsgründer, Außenminister), Ernst Koref (später soz.-dem. Bürgermeister von Linz), dazu Johannes Brahms, Michael Hainisch (parteiloser Bundespräsident), Karl Lueger (christlich-soz. Bürgermeister in Wien), Johann Strauß, Bertha von Suttner, Richard Strauss, Theodor Billroth, Felix Dahn, Robert Hamerling u. v. a.

(Norbert Prohaska)



Bahnfahrt Wien 10. Juni 2025

200 Jahre Johann Strauß

Das offizielle Wien feiert heuer ein ganzes Jahr den weltberühmten „Walzerkönig“ und seine Musik. Auch KLAUS wollte nicht zurückstehen und nahm daher den 200. Geburtstag des Meisters zum Anlass, zu diesem Jubiläum einen Tagesausflug nach Wien zu organisieren. So trafen sich also die Organisatoren Eleonore und Anton mit mehreren anderen KLÄUSEN um etwa 7.30 Uhr am Linzer Hauptbahnhof, um gemeinsam mit der „Westbahn“ nach Wien zu reisen. Nach kleineren Kalamitäten ging es dann doch pünktlich um 8:06 Uhr los.

In Wien stand als erstes der Besuch im neuen „**Johann Strauss Museum New Dimensions**“ auf dem Programm. Dieses Haus, angesiedelt im ehemaligen Gebäude des Verkehrsbüros gegenüber der Secession, wurde erst im November 2024 eröffnet und befasst sich auf eine vollkommen neuartige Weise mit dem Leben und Schaffen des Walzerkönigs. Ein Audioguide mit modernem GPS-Tracking begleitet dabei den Besucher durch die 7 Stationen der Ausstellung. Es besteht dabei auch die Möglichkeit, sich an einzelnen interaktiven Stationen auch selbst – etwa als Komponist – künstlerisch in Szene zu setzen. Breiter Raum ist sowohl dem gigantischen Oeuvre als auch den Reisen dieses Ausnahmekünstlers gewidmet, wobei man dank modernster Technik so richtig in das Geschehen eintauchen kann.

Das anschließende gemeinsame Mittagessen in der Innenstadt war dann redlich verdient und wurde zu Ehren der 3 Teilnehmer mit dem schönen Nachnamen „Müller“ auch standesgemäß im **Traditionsgasthaus „Müllerbeisl“** in der Seilerstätte eingenommen.

Von dort war es auch nicht weit zum **Stadtpark**, wo beim allseits bekannten **Strauß-Denkmal** ein kleiner Stopp eingelegt wurde. Schließlich ging es mit der U-Bahn nach Stadlau und in einem kurzen Fußmarsch zum nächsten Höhepunkt – dem **„House of Strauss“** im ehemaligen Casino Zögernitz in Döbling. Dort liegt der Schwerpunkt auf der Präsentation der Familiengeschichte und dem umfangreichen Schaffen der Strauß-Dynastie (also Johann Strauß Vater und die Söhne Johann II, Josef und Eduard), wobei auch hier der Besucher auf interaktiven Stationen zum Mitmachen eingeladen wird. Glanzpunkt des Hauses ist der behutsam und detailverliebt renovierte ehemalige Ballsaal im Erdgeschoß, wo seinerzeit alle vier Strauß-Genies mit ihren Orchestern zum Tanz aufspielten. Am Ende des Besichtigungsrundganges gibt es dort auch eine 15-minütige Multimediashow, in der „Schané“ persönlich seine Musik dirigiert. Im Anschluss an den Besuch ließen wir uns in der hauseigenen Konditorei noch Kaffee und Kuchen schmecken.

Zum Schluss noch eine kleine Anmerkung zur Schreibweise des Familiennamens - Strauß oder Strauss? Das ist die Frage!

Während wir in der Schule noch die Schreibweise des Familiennamens mit scharfem „ß“ gelernt haben, bevorzugt man heute, insbesondere nach der „Rechtschreibreform“, aus Gründen der „Internationalität“ und der Tourismuswerbung die Schreibweise mit „Doppel-s“. Ich persönlich bin eher ein Freund der alten Schreibweise!

P.S.: beide Institutionen können auch nach Ende des Strauß-Jubiläumjahres noch zu den üblichen Öffnungszeiten besucht werden. Gönnen Sie sich das Erlebnis!

(Anton Hochgatterer)



Wiener Blut (Walzer I)

Tempo di valse ♩ = 168

Johann Strauß, Sohn
Arr.: Michael Herm

Chords: C e E e C e E e C e E e D g7

Chords: H g7 G g7 H g7 G g7 C e G e





Tagesfahrt „Obere Donau“ 28. Juni 2025

Für alle 21 Teilnehmer war das erste Ziel **Schloss Zell an der Pram**. Die charmante Führerin empfing uns im Schlosshof und legte zunächst die Geschichte des Schlosses dar, von den ersten Anfängen im Jahr 955 bis zum derzeitigen Prachtbau, der 1774 beendet wurde. Die beiden Weltkriege überlebte der Bau in Form verschiedenster Nutzungen, bis das Schloss, mit großzügiger Unterstützung des Landes Oberösterreich renoviert, heute als eines der beiden Landeskulturinstitute als Ausbildungs- und Veranstaltungsstätte dient. Für den über zwei Stockwerke reichenden Festsaal mit Decken- und Wandbildern aus der griechischen Mythologie und Genrebildern aus dem adeligen Leben ist das Schloss berühmt.



Auf einer der höchsten Erhebungen des Sauwaldes, dem „Vier Viertel Blick“, hatten wir weite Sicht ins Innviertel, Hausruck-, Mühl- und Traunviertel. Im Gastgarten der Vier Viertel-Stuben wurden alle vorzüglich bewirtet. In unserer fröhlichen Gesellschaft gab es viel zu lachen, an den Tischen gab es eine Riesengaudi. Manche erzählten später, sogar einen Beduinen-Geist gesehen zu haben...

Der handwerkliche Höhepunkt der Fahrt war dann nach dem vormittäglichen Kulturgenuss die Führung beim **Zillenbauer Wittl in Freizeil** am linken Donauufer. In dem seit 1739 jetzt in 9. Generation geführten Familienbetrieb werden Holzzillen in feinsten Form von Hand gebaut und verkauft. 12 unserer Teilnehmer konnten die Rückfahrt an das rechte Ufer mit der Zille erleben. Dort gibt es die kleine aber feine Ausstellung „**Die Zille**“ über die Geschichte der Donauzillen, die früher bis nach Rumänien gefahren wurden. Nach einem Abschluss-Kaffee auf der Donauterrasse des Hotels Wesenufer wurden wir alle von unserem Buskapitän auf dem Landwege wieder wohlbehalten nach Linz und Wels zurückgebracht.

(Wolfgang Cirktek)



Bilder: Wolfgang Cirktek

Kulturtreff: Vorbereitung Südtirolreise 2025 1. Juli 2025

Der Michel aus dem Oberen Eisack

Am ersten der heißen Julitage des heutigen 2025er Jahres, sollte bei KLAUS eine Einstimmung auf das Bauernkriegs-Gedenken in Thüringen und auch in Tirol erfolgen.

Unser Präsident brachte nicht, wie vielleicht erwartet, an Stelle von Erlebnisberichten aus dem grünen Thüringen nun genau den Lebenslauf des Tirolers Michel Gaismair, dem KLAUS noch bei seiner Südtirol-Reise im Herbst zu begegnen hofft, sondern eine recht gute Einstimmung auf die nun in allen Medien in Erinnerung gebrachten Ereignisse von 1525.

Dr. Anton Hochgatterer hatte im Film die brandaktuelle szenische Darstellung des Südtiroler Bauernbundes über den Obristen Feldhauptmann der Aufständischen, Michael Gaismair, aufgetrieben. Eine spannende Abfolge von wortgewaltigen Aussagen, abwechselnd mit Aufläufen aufgebrachter Bauern: ein mit Tiroler Schauspiellust dargestelltes Volksstück. Da schreit der Schreiber seinen Chef (den Bischof) zornentbrannt an, geht raus - geht rein - haut die Tür zu, dass es kracht, und leistet laut und dramatisch deutlich seine Bekenntnisse!

(Günther Kleinhanns)

Theaterspectacel Wilhering 25. Juli 2025

Mirandolina (Nora Dirisamer) spielt eine gewitzte, mit allen Wassern gewaschene, lustige Hotelbesitzerin, die ihr Hotel retten will. Mit großem Erfolg hält sie ihre Verehrer in Schach und spielt sie gegeneinander aus. Auch ihr Kellner Fabrizio (Jannik Rodenwaldt) half mit Witz und Wut zum Erfolg ihrer Machenschaften.

Dies war wieder ein überaus mit viel Schwung und Humor gespieltes Theaterstück nach Carlo Goldoni, das wunderbar in einer Scheune in Wilhering aufgeführt wurde.

Danke an das Team für einen hervorragenden, lustigen Abend, an dem wir unsere Sorgen und Ängste vergessen konnten.

(Dagmar Braunbock)



Bild: www.theaterspectacel.at
Fotocredit „Mirandolina“: Reinhard Winkler

Bahnreise Wien Museum 30. August 2025

„Kontrollierte Freiheit – die Alliierten in Wien“ - eine museale Erinnerung

Ein kleines Grüppchen kulturinteressierter KLÄUSE traf sich um etwa 8.30 Uhr am Linzer Bahnhof, um gemeinsam mit der „Westbahn“ in die Bundeshauptstadt zu fahren. Anlass dazu war der Besuch der Sonderausstellung, welche vom erst Anfang Dezember 2023 nach mehrjähriger, umfangreicher Sanierung wieder eröffneten **Wien Museum** ausgerichtet wurde.

Die ersten beiden Abschnitte der Ausstellung waren einerseits einem allgemeinen Überblick über die Situation gleich nach der Einnahme der Stadt durch die sowjetischen Truppen am 13. April 1945 und andererseits der von den alliierten Besatzungsmächten ab September desselben Jahres eingerichteten Militärverwaltung mit den bekannten 4 Zonen und der gemeinsam verwalteten Interalliierten Zone im 1. Bezirk („Die Vier im Jeep“) gewidmet.

Berührt wurden dabei u.a. die Themen Nahrungsmittel- und Medikamentenmangel, fehlendes Heizmaterial, Wohnungsnot durch Zerstörungen, Kriminalität, Schleichhandel usw. Ein interessantes Beispiel zum Thema „Hamstern“ bot dazu ein in der Ausstellung gezeigtes, mit Maschine geschriebenes Gedicht eines anonymen Wiener Witzboldes.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stand allerdings die unterschiedliche Kulturpolitik, mit der in den Jahren zwischen 1945 und 1955 die einzelnen Besatzungsmächte die Stadtbevölkerung in ihrem jeweiligen Sinne ideologisch zu beeinflussen versuchten. Dies geschah vor allem durch die Schaffung von Kulturinstituten und Bibliotheken, durch Gründung oder

Unterstützung von (Partei-) Zeitungen, durch Ausstellungen, Filmvorführungen und Tourneen berühmter Ensembles, Orchester und Theaterkompanien. Wichtig – auch im Sinne der Beeinflussung der breiten Masse im gesamten Besatzungsgebiet von Österreich war auch der Rundfunk, wo es einen Konkurrenzkampf zwischen der (sowjetisch beeinflussten) RAVAG und den Sendergruppen der Westalliierten (Rot-Weiß-Rot, Alpenland) gab.

Nach der Mittagspause beim **Naschmarkt** stand am Nachmittag der Besuch des kleinen „**Dritte Mann Museums**“ auf dem Programm.

Der 1948 in Wien gedrehte, weltberühmte Schwarzweiß-Thriller „Der dritte Mann“ rund um den skrupellosen Schieber und Spion Harry Lime fängt in einer einmaligen Momentaufnahme die Atmosphäre im damaligen Nachkriegswien zwischen Not, Elend, Verschlagenheit und Kaltem Krieg ein. Das von zwei Enthusiasten gegründete Spezialmuseum beherbergt nicht nur eine interessante Sammlung von Originalrequisiten, Ausstellungsstücken, Fotos und Plakaten rund um die Entstehung des Films sowie zur Biografie der damaligen Protagonisten – es bietet vor allem auch eine Fülle von Objekten zum Verständnis der unmittelbaren Vorkriegs- bzw. Nachkriegszeit zwischen 1934 und 1950. Verstärkt wird der morbide Gesamteindruck durch die Unterbringung der Sammlung in einer langen Kellerflucht und infolgedessen durch die abgestandene Luft. Damit stellte das privat geführte Museum eine interessante Ergänzung zur Ausstellung im Wien Museum dar.

P.S.: Das Dritte Mann-Museum kann jeweils samstags von 14 – 18 Uhr besichtigt werden!

(Anton Hochgatterer)

mit Unterstützung von

Kultur



L_nz

Impressum: „KLAUS informiert“ Vereinsmitteilungen des Klub Austria Superior Linz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Klub Austria Superior,

Homepage: www.klubaustriasuperior.at

Anschrift: KLAUS Klub Austria Superior, 4020 Linz, Graben 11, ZVR-Zahl: 549373624

E-Mail: klubaustriasuperior@aon.at, Telefonnummer: 0664/ 36 24 964 (Karin Cirttek)

Bitte keine Veranstaltungs-Anmeldungen per E-Mail an das KLAUS-Büro, sondern an die jeweils für die Veranstaltung verantwortliche Person oder Stelle.

Für den Inhalt verantwortlich: DI Günther Kleinhanns

Redaktion: Karin Cirttek, 0664/36 24 964, karin.cirttek@aon.at

Titelbild: Dürersäule MHL Foto-Karlderkahle-Wikimedia

Bild Rückseite: Wolfgang Cirttek

Bilder: Falls nicht anders gekennzeichnet, von den Vereinsmitgliedern privat

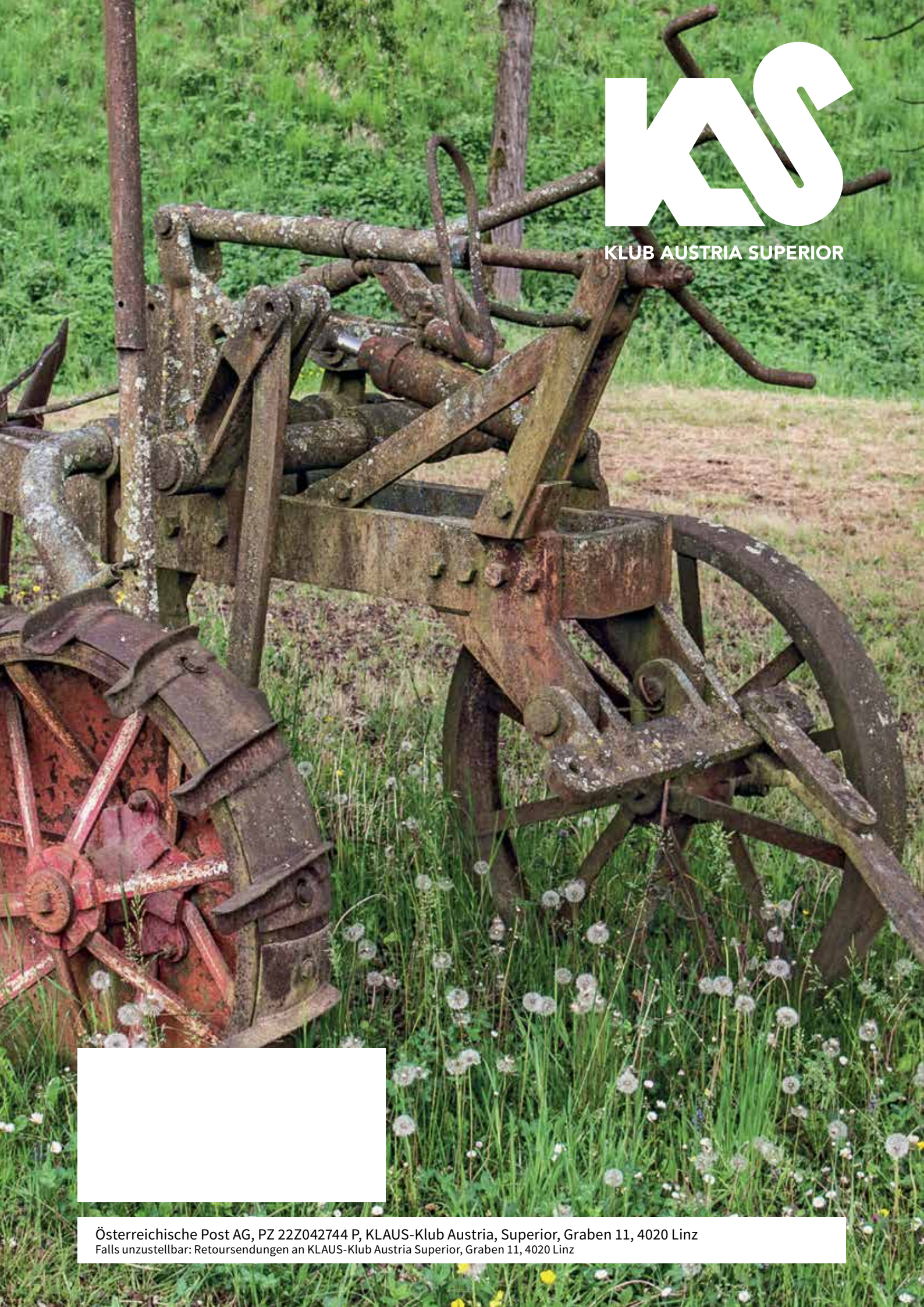
Grafik, Layout und Reinzeichnung: Elfriede Abt, www.ea-design.at

Druck: Christian Pleschko e.U., Schulstraße 24, 4600 Wels

KLAUS ist keiner politischen Partei und keiner religiösen Richtung verpflichtet.

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Die Vereinsmitteilungen erscheinen 4-6 mal im Jahr und werden kostenlos an die Mitglieder abgegeben. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind nur die Autoren verantwortlich. Der Inhalt gibt nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären die Teilnehmer ihr Einverständnis, dass ihre fotografischen Abbildungen in unserer Klubzeitung und in unserer Homepage öffentlich dargestellt werden.



KAS

KLUB AUSTRIA SUPERIOR

Österreichische Post AG, PZ 22Z042744 P, KLAUS-Klub Austria, Superior, Graben 11, 4020 Linz
Falls unzustellbar: Retoursendungen an KLAUS-Klub Austria Superior, Graben 11, 4020 Linz